

Stimmungen treten sogleich in Kraft. Nach diesen sind alle bereits eingetragenen, jedoch noch nicht erledigten Ehegesuche zu behandeln. Bei Truppenkörpern, bei denen die zulässige Anzahl der Ehen zweiter Klasse überschritten ist, dürfen neue Ehebewilligungen erst dann erteilt werden, wenn Stellen frei werden. Die Ueberzahlungsführung von Mannschaften erster Klasse wird hienmit aufgehoben und diese Ehen sind nunmehr als neu festgesetzte Prozenze einzurechnen. Für Ehen zweiter Klasse werden Beschränkungen in der Zahl eingeführt.

Fecht- und Turnakademie. Heute den 1. Juni, findet im Politeama Cicuttini zu Gunsten der Schülerlaber der 1. k. Staatsoberschule eine Fecht- und Turnakademie statt. Das Programm ist folgendes: 1. Teil. 1. R. Wagner: Einzug der Gäste aus „Lannhäuser“, für Salon-Orchester. 2. Weinbewegungen der Fleurettseher. 3. E. Gilet: „Meditation“, für Salon-Orchester. 4. Fleurett-Affairs. 5. Ad. Adam: „Si j'étais roi“ für Salon-Orchester. 6. Sibel-Affairs. 7. F. H. S. „Jampa“, Sinfonie für Salon-Orchester. 8. Degen-Affairs. 9. Barison: „Serenade“ für Violine und Klavier. 10. Pierné: „Mazurka“, für Violine und Klavier. 2. Teil. 1. Einmarsch der Turner und Wandervogel. 2. Turnübungen: a) Freiübungen mit Musikbegleitung. b) Übungen am Barren. c) Übungen am Pferd. 3. Schlussmarsch: „Mit Mut und Kraft“, Fr. v. Blom. Beginn 8 Uhr abends. Preise der Plätze: Parterreloge Nr. 10.—, Loge im I. Rang Nr. 8.—, Fauteuil Nr. 2.—, Sitz Nr. 1.—40, Reservierte Gallerieplätze Nr. —50. Eintrittsgebühren entfallen. Gütige Spenden zu Gunsten der Schülerlaber werden dankbarst entgegengenommen. Vorverkauf der Karten bis heute abends in der Buchhandlung, Maßler.

Platzkonzert auf dem Forum: Heute abends findet auf dem Forum ein Konzert der Stadtkapelle mit folgendem Programm statt: 1. Müller: „Aus Lust und Liebe.“ 2. Mercadante: Ouvertüre aus der Oper „Elife e Claudio“. 3. Di Chiara: „Sera di paradiso“, Melodie. 4. Verdi: Erstes Schlussquintett aus der Oper: „Ein Maskenball“. 5. Giordano: Fantasie aus der Oper „Andreas Chenier“. 6. Huber: „Gar-nisonmarsch“.

Konzert in der Marinekaserne. Heute, den 1. Juni wird die Marinemusik bei Wetterzulass im Garten der Offiziersmesse der Marinekaserne konzertieren. Anfang: 7 1/2 Uhr abends.

Wiso. Heute 8 Uhr abends findet im Gasthaus Hepp eine gesellige Zusammenkunft der Marineangehörigen statt.

Nichtigkeitsung. Herr Leonardo Rocco des Domenico (Via Carducci 25) ersucht uns, zu konstatieren, daß er mit jenem Leonardo Rocco, der seinerzeit verhaftet und inzwischen wieder auf freien Fuß gesetzt wurde nicht identisch sei.

Beschlagnahme. Die gestrige Ausgabe des „Giornaleto“ wurde wegen einer Wahlnotiz: »Noi e gli Slavi« — „Wir und die Slaven“ beschlaggenommen.

Einführung einer 50prozentigen Ermäßigung des Tarifes für nicht eilige Telegramme des überseeischen Telegraphenverkehrs. Mit 1. Juni d. J. tritt für nicht eilige Telegramme im überseeischen Telegraphenverkehr von und nach Oesterreich zufolge von zwischen der Telegraphen-Verwaltung und Kabel-Gesellschaften getroffenen Abmachungen eine 50prozentige Ermäßigung des Tarifes in Kraft. Die detaillierten Vorschriften für die Abfassung und Beförderung der nicht eiligen Ueberseetelegramme werden seitens der Telegraphen-Verwaltung in einem am 1. Juni d. J. zur Publikation gelangenden besonderen Nachtrag zum Telegraphentarif veröffentlicht, der ebenso wie der Telegraphentarif selbst bei der Hof- und Staatsdruckerei erhältlich sein wird.

Rom zweiten Stock abgestürzt und tödlich verletzt. Der Bivalarbeiter Gaspar Rantovic, geboren 1868 im Ordo Bezirk Wisino, welcher wegen Unterschenkelfraktur im 1. u. 1. Marinehospital in Behandlung stand und am 1. Juni l. J. geheilt entlassen werden sollte, ist gestern den 31. Mai um zirka 5 Uhr 30 Minuten früh aus einem Korridorfenster des II. Stockwerkes in den Spitalgarten hinabgestürzt, fiel dort auf ein eisernes Bett auf und hat sich nebst Zerkümmern des Schulterblattes noch nicht näher feststellbare innere Verletzungen zugezogen. Sanitäts-matrose Peter Matana gab an, daß ihm der Verunglückte sagte, er wolle aus dem Fenster schauen und sei dabei abgestürzt. Bei der fast 1 Meter betragenden Mauerdicke und der schmalen Fensteröffnung erscheint es nicht glaublich, daß durch gewöhnliches Hin-aus-beugen ein solcher Unfall möglich ist, außer der Mann wäre auf die Fenstermauer hinauf-gestiegen, sei es aus Laune oder in selbst-

mörderischer Absicht. Der Verunglückte ist bemußlos und an dessen Aufkommen wird ge-zweifelt. Augenzeugen sind nicht eruiert, Indizien für ein fremdes Verschulden liegen nicht vor. Die Zivilbehörde wurde von diesem Vorfall verständigt.

Selbstmord. Am 30. v. M. um 4 Uhr früh beging der Bauer Lorenz Deprato, 50 Jahre alt, aus Marzana, einen Selbstmord, indem er sich in eine nächst Marzana sich befindliche Lache warf und ertrank. Mißliche finanzielle Verhältnisse, in welchen sich Deprato befand, sollen denselben in den Tod ge-trieben haben.

Frechheiten eines falschen Polizei-agenten Das Fräulein A. W. erstattete die Anzeige, daß vor einigen Tagen, als sie von einem Kinematographen um zirka 10 Uhr abends allein durch die Via Sergia nach Hause ging, ein unbekannter Mann auf der Piazza Port'Aurea ihr nachkam und fragte, ob er sie nach Hause begleiten könne. Nach-dem das Fräulein den Antrag abgewiesen hatte, sagte das Individuum in italienischer Sprache zu ihr: „Se Ella mi conoscesse non rifiuterebbe, perché io potrei do-mani citarla nel mio ufficio e farle ca-lare le ali. Se ci fosse qui una guardia, la farei arrestare, io sono agente di po-lizia.“ Hierauf fragte der angebliche Polizei-agent die W. um den Namen, welchen sie in der Meinung, daß es wirklich ein Polizei-agent sei — demselben angab, welchen sich derselbe in ein Büchlein aufschrieb. Hierauf folgte das Individuum der W. bis zum Haustore. Vor zwei Tagen hat Fräulein W. in der Via Sergia das Individuum wieder gesehen, wobei sie erfuhr, daß dies ein ge-wisser Ermano Bon sei. Die Anzeige gegen Bon wurde an das Gericht geleitet.

Wäschdiebe. Laut erstatteter Anzeige haben am 30. v. M. um 1/4 4 Uhr nachmit-tags drei zirka 12 Jahre alte Mädchen, die in Veruda wohnen sollen, von der Wiese zwischen der Via Verudella und Via Dispe-dale vor der Villa Rignon Wäschstücke, als: weiße Unterhosen, Hemden, Sacktücher etc, im Werte von über 24 Kronen, welche sich dort zum Trocknen befanden, zum Schaden einer dort wohnenden Offiziersfamilie entwendet. Die Mädchen zur Eruiertung der drei ju-gendlichen Diebinnen wurden eingeleitet.

Gefunden wurde ein Extra-Bojonett mit Portepce. Abzuholen beim 1. k. Fund-ante.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Kinematograph „Leopold“, Via Ser-gia Nr. 37. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Miuerva“, Port Au-rea. (Siehe Inserat.)

Kinematograph „Edison“, Via Ser-gia Nr. 34. Programm für heute: „Liebes-abenteuer im Sommer“. Das neueste Werk des berühmten Hauses „Nordisk“. 800 Meter langer Film mit 160 Szenen. Dieses zwei-aktige Drama blüht für den gewöhnlichen enormen Erfolg.

Militärisches.

Aus dem Kaiseradmiralitäts-Tagesbefehl Nr. 152.

Marineoberinspektion: Korvettenkapitän Lubrola Galmb.

Marineinspektion: Hauptmann Franz Steinbl vom 1. k. u. 1. Reg. Nr. 4.

Marineinspektion: Dintenschiffsarzt Dr. Karl Selboda.

Urlaube. 24 Tage Wechselt. Franz Jettler für Oesterreich-Ungarn. 24 Tage Wechselt. Josef Groß für Oesterreich-Ungarn. 21 Tage Wechselt. Egon Klein für Oesterreich-Ungarn. 14 Tage Wechselt. Egon Graf Weiss-Goldredo für Wien. 11 Tage Wechselt. Dr. Ing. Joh. Navratil für Ungerbock. 10 Tage Wechselt. Rajetan Pulciani von Gladsberg für Kriess.

Ernennung zu Telegraphisten. Auf Grund der vorgelegten Prüfungsübersicht wer-den mit 1. Juni l. J. zu Telegraphisten er-nannt: bei gleichzeitiger Vor-rückung in die 1. Solbklasse, die Matrosen 3. Klasse: Heinrich Gaube, Paul Simon, Julius Gernat, Josef Christian, Martin Kusch und bei gleich-zeitiger Vorrückung in die 2. Solbklasse die Matrosen 3. Klasse: Karl Halber, Josef Schrebl, An-ton Almann, Hermann Pavlu, Robert Kopf, Johann Lederer sämtliche der 7. Kompanie.

Wiso. Infolge Erlaß vom 11. März 1912 ist der Posten als Leiter der 1. u. 1. Marine-Dampfschiffanstalt definitiv zu besetzen. Mit demselben ist der Betrag einer Rente-montion monatlicher 100 Kronen verbunden. R. u. 1. Marinebeamte des Ruhestandes, welche auf die Erlangung dieses Postens re-flektieren, mögen ihre an das 1. u. 1. Hafen-admiral gerichteten Gesuche bis längstens 14. Juni l. J. einreichen.

Drahtnachrichten.

(A. L. Korrespondenzbureau.)

Zum Tode des Prinzen Georg Wilhelm von Cumberland.

B m u n d e n, 31. Mai. Prinz Max von Baden und Prinz Ernst August von Cum-berland sind gestern nach Berlin abgereist um Kaiser Wilhelm für die Teilnahme und die Verfügungen anlässlich des Unglücksfalles des Prinzen Georg Wilhelm von Cumberland, wobei dieser den Tod gefunden hat, den Dank des Herzogs von Cumberland und dessen Familie abzustatten.

Berliner Gäste in Wien.

W i e n, 31. Mai. Die Berliner Stadtver-ordneter begaben sich heute früh mittels Son-derzuges zum Besuche auf den Semmering.

Wehranschuss.

W i e n, 31. Mai. In fortgesetzter Spezial-debatte über die Wehrreform spricht sich Minister des Innern Freiherr von Heinold entschieden gegen den Antrag auf Streichung der Bestimmung bezüglich der Verwendung des Militärs zur Aufrechterhaltung der Ord-nung im Innern aus, unter Hinweis darauf, daß berartige Bestimmungen in allen Staaten, auch in solchen mit demokratischer Verfassung wie Frankreich, Vereinigte Staaten von Nord-amerika und Schweiz bestehen. Er spricht sich gleichfalls gegen den erneuten Antrag aus, daß die Regierung jede derartige Verwendung des Militärs besonders rechtfertigen solle, und legt die Notwendigkeit völlig identischer Be-stimmungen über den Zweck der Armee im österrreichischen und ungarischen Gesetze aus-einander und richtet schließlich an den Aus-schuss den Appell, von der Stellung die Ge-setzgebung der Wehrreform gefährdender Ab-änderungsanträge abzusehen, und verweist darauf, daß die gleichfalls auf Stärkung der Wehrkraft abzielende Vorlage im Parlamente eines mit uns verbündeten Staates in wenigen Tagen verabschiedet würde, was auch uns an-spornen sollte, durch rascheste Erledigung un-serer Wehrvorlage unserer Wehrmacht end-lich das zu geben, was ein modernes Heer im gegenwärtigen Zeitpunkt nicht mehr ent-behren kann.

Budgetauschuss.

W i e n, 31. Mai. Der Budgetauschuss legt die Generaldebatte über das Budgetpro-visorium fort. Abg. Korösek führt aus, die Koalition der großen Parteien habe sich un-fähig zu jeder positiven Arbeit erwiesen und die Verumpfung des Parlamentarismus her-beigeführt. Er beschwert sich darüber, daß insbesondere Kroatien und die südslawischen Länder Oesterreichs slaveneindlich regiert werden. Er erhofft eine Besserung nur von einer Vereinigung der Südslaven der ganzen Monarchie.

Die Wasserstraßenvorlage.

W i e n, 31. Mai. Das „Fremdenblatt“ schreibt: Gegenüber den in der letzten Zeit in die Öffentlichkeit gelangten Nachrichten über eine Ergänzung der Vorlagen, betreffend den Bau von Wasserstraßen, beziehungsweise über die diesfälligen konkreten Projekte der Re-gierung kann festgestellt werden, daß in der letzten Zeit wohl interministerielle Verhand-lungen über einige wasserwirtschaftliche Fragen stattgefunden haben, daß diese jedoch lediglich informativen Charakter trugen. Insbesondere entbehren auch die Meldungen, die Regierung beabsichtige den in der Wasserstraßenvorlage vorgesehenen Betrag um etwa 30 Millionen Kronen zu erhöhen, einer tatsächlichen Grund-lage. Wie wir erfahren, steht eine Fühlung-nahme der Regierung mit den Parteien in Angelegenheit verschiedener wasserwirtschaft-licher Fragen in Aussicht.

Denes Gesek.

W i e n, 31. Mai. Die „Wiener Zeitung“ publiziert das Gesek vom 17. Mai 1912 über die Erhöhung des ezultationsfreien Ver-trages von Dienst- und Lohnbezügen, Ruhe-gentnissen und anderen Bezügen.

Die ungarische Krise.

B u d a p e s t, 31. Mai. Die Beratungen der Führer der oppositionellen Parteien bau-ten bis gegen 2 Uhr nachmittags. Sie ergaben ein vollkommenes Einverständnis. Es wurde jedoch beschlossen, die Details heute noch nicht zu veröffentlichen. Wie verlautet, wird das Ergebnis der Verhandlungen den einzel-nen oppositionellen Parteien heute abends mit-geteilt werden.

Abgeordneter Franz Kossuth wird in der morgigen Sitzung des Abgeordnetenhauses den Inhalt der Vereinbarungen bekannt geben und die Regierung ersuchen, falls sie die Vereinbarungen als Basis der Verhandlungen anzunehmen geneigt sei, das Haus für einige Zeit zu vertagen.

Ungarisches Abgeordnetenhans.

B u d a p e s t, 31. Mai. Das Haus legt die Generaldebatte über die Wehrvorlage fort. Abg. Silmei (Zustypartei) verweist auf die Gefahren, von welchem das Ungarum be-droht werde. So werde im nächsten Monate in Sarajevo im bosnischen Landtage ein voll-kommen slavisches Parlament zur Pflege der irialistischen Tendenzen zusammentreten. Neb-ner lehne die Vorlage ab.

Abg. Horvath belämpft gleichfalls die Vor-lage.

Der italienisch-türkische Krieg.

R o m, 31. Mai. Die Agenzia Stefani meldet: Die auch in einem Wiener Blatte reproduzierte Meldung des Blattes „Depeche Chinesienne“, in der auf Grund eines Briefes Emir Ais, des Sohnes Abd-ul-Kaders, be-hauptet wird, daß die Italiener bei Bukemez am 20. d. M. bis zum Meere zurückgedrängt worden sein und 135 Tote und 400 Ver-wundete gehabt hätten, ist vollständig falsch. Die am 20. d. M. von den Italienern bei Bukemez mit Streitkräften, die bedeutend weniger als 5000 Mann betragen, durchge-führte Offensivaktion hat mit einer regel-losen Flucht der Araber und Türken geendet, die offensichtlich große Verluste erlitten haben. Auf der Seite der Italiener sind 1 Mann gefallen und 26 verwundet worden.

Die Kretafrage.

A t h e n, 31. Mai. Gestern hatte Minister-präsident Venizelos eine neuerliche Besprechung mit den kretischen Deputierten, die ihre Ab-sicht geändert haben und darauf bestehen, in der Kammer zu erscheinen. Venizelos hat da-her einen Ministerrat einberufen, der über die Maßnahmen bezüglich der Eröffnung der Kammer am Samstag beriet. Die Minister erklärten nach Schluß des Ministerrates über Anfragen, daß nur über laufende Angelegen-heiten beraten worden sei.

Die Lage in Persien.

L o n d o n, 31. Mai. Das Deutsche Bureau berichtet von einem ersten Zusam-menstoße zwischen den türkischen und den persischen Truppen im Bezirke Urmia, wobei zehn Personen getötet und mehrere gefangen genommen worden seien.

T e h e r a n, 31. Mai. Nach amtlichen Berichten haben die Regierungstruppen zwei Siege errangen.

Marokko.

P a r i s, 31. Mai. Die „Agence Havas“ meldet aus Fez von gestern 6 Uhr abends: Die Ait-Zuffi und die Ait-Tegruschu haben heute die Stadt Sefru angegriffen. Der An-furm des Feindes dauerte von 10 Uhr vormittags bis 2 Uhr nachmittags. Schließ-lich wurden die Aufständischen durch lebhaftes Gewehrfeuer und Bajonetangriff der Trup-pen zurückgeworfen. Auf Seite der letzteren sind 6 Mann gefallen. Die Verluste der Auf-ständischen sind bedeutend.

P a r i s, 31. Mai. Die „Agence Havas“ meldet aus Fez vom 28. d. mittags: Die letzte Nacht ist ruhig verlaufen, obwohl die Berber noch immer in mehrere Gruppen ge-teilt, einige Kilometer nördlich, südlich und östlich von der Stadt stehen. Die französi-schen Truppen sind in mehrere Gruppen ge-teilt, die eine steht in Fez, die andere in Dar-Debbagh. Eine fliegende Kolonne durch-zieht die Stadt, um den Feind aus verschie-denen Punkten, wo er sich eingeknistet hatte, zu vertreiben.

Die Lage bleibt weiterhin ernst. Es ist er-wiesen, daß unter den Stämmen der heilige Krieg gepredigt worden ist, was den Auf-stand einiger Stämme zur Folge hatte. Generalresident Spautey empfing nachmit-tags die Ulemas und befahl ihnen, auf die Bevölkerung von Fez beruhigend einzu-wirken.

P a r i s, 31. Mai. Die „Agence Havas“ meldet aus Fez vom 26. d.: Die Verluste der Franzosen in den Kämpfen vom 25. und 26. dürften schätzungsweise 42 Tote und 76 Verwundete betragen. Unter den Toten befin-det sich ein Offizier. Wie die „Agence Ha-vas“ hierzu bemerkt, ist im Ministertum des Außern noch keine Meldung über die Ver-luste eingelaufen.

P a r i s, 31. Mai. Aus Fez wird gemel-det: Die Führer der aufständischen Stämme haben an alle sich noch ruhig verhaltenden Stämme den Aufruf gerichtet und sie zum heiligen Krieg aufgefordert. Falls sie nicht einwilligen sollten, werden sie sie mit Plün-derungen bedrohen. Der heilige Krieg wird überall gepredigt.

Streifenbahnunfall.

B u d a p e s t, 31. Mai. Heute um 1/6 Uhr früh ist in der an der Peripherie der Stadt gelegenen Salgo-Tarjan-Straße ein

Wagen der elektrischen Straßenbahn einen 6 Meter hohen Damm herabgestürzt. 12 Personen sind verletzt, darunter 5 schwer.

B u d a p e s t, 31. Mai. Wie richtigstellend gemeldet wird, handelt es sich bei dem Tramwayunfall nicht um einen Absturz, sondern um eine Entgleisung. Nur zwei Personen wurden schwer und zehn leicht verletzt. Die Ursache der Entgleisung besteht darin, daß Schienen durch Steine verlegt waren. Schon seit einiger Zeit mußten die Geleise jeden Tag von Steinen freigemacht werden. Heute geschah dies ebenfalls, doch wurden später offenbar wieder Steine auf die Schienen gelegt.

Vom wirtschaftlichen Kampfplatz.

Paris, 31. Mai. Die Hafenarbeiter von Dänemark sind in den Ausstand getreten zum Zeichen des Protestes gegen die Absicht der Regierung, sie mit einem fixen Lohn von 150 Francs anzustellen. Die Leiter des Verbandes der eingeschriebenen Seeleute sagten den Ausständigen ihre Unterstützung zu und erklärten, erforderlichenfalls den Gesamtstreik anordnen zu wollen.

New York, 31. Mai. 2000 Kellner und Küchenbedienstete sind in den Ausstand getreten, weil ihre Gewerkschaft nicht anerkannt wurde. Die großen Hotels und Restaurants sind sehr in Mitleidenschaft gezogen.

London, 31. Mai. Noch einige Arbeitgeberverbände im Londoner Hafengebiet haben die Einladung zur Konferenz des Handelsamtes abgelehnt, da die Arbeiter die Einladung nur unter der Voraussetzung angenommen haben, daß alle Arbeitgeber vertreten seien.

Im Ministerium des Innern fand gestern eine Besprechung mit den Vertretern der Arbeitgeber statt. Der Londoner Rhederverein gibt bekannt, daß er das Abkommen vom letzten August als durch den gegenwärtigen Streik für beendet ansehe und künftighin nur solche Seeleute anstellen werde, die bereit sind, mit nicht organisierten Arbeitern zusammen zu arbeiten.

Die Lage auf dem Londoner Lebensmittelmarkt ist befriedigend. Das angemeldete Rindfleisch überstieg gestern die Nachfrage.

London, 31. Mai. Der „Daily News“ zufolge beabsichtigt die Regierung, nach Beendigung des Streikes ein Einigungsamt für das Londoner Hafengebiet einzusetzen, in dem Arbeitgeber und Arbeiter vertreten sein sollen. Die Befugnisse des Einigungsamtes sollen gegebenenfalls auch gesetzlich festgelegt werden.

Vermischtes.

Wilbur Wright †. Der berühmte Flieger Wilbur Wright ist am 30. v. M. in Dayton (Ohio) nach langem schweren Leiden gestorben. Als der deutsche Ingenieur Otto Lilienthal 1896 im schweren Sturz zu Tode gekommen war, entstanden in Frankreich, England und Amerika neue begeisterte Schüler Lilienthals, allen voran die Brüder Orville und Wilbur Wright. Seit 1901 übten sie nächst Chicago unermüdet den Gleitflug und gingen drei Jahre später zum Drachenflug über. 1905 begannen sie die Motorflüge. Später übersiedelten sie nach Paris, besuchten alle Hauptstädte Europas und erwarben zahlreiche Patente.

Die Feuerbestattung in Oesterreich. In der diesjährigen Hauptversammlung des Vereines der Freunde der Feuerbestattung „Die Flamme“ in Wien wurde unter anderem auch berichtet, daß im Jahre 1911 180 Leichen aus Oesterreich in reichsdeutsche Krematorien übergeführt worden sind. Im Jahre 1910 waren es nur 115 Leichen. Von den 180 Uebergeführten stammten 35 aus Wien, 109 aus Böhmen, 32 aus den Alpenländern u. s. w. Der Verein zählte Ende 1911 3800 ordentliche Mitglieder und hat gegenwärtig 15 Zweigvereine in ganz Deutschösterreich. Das Organ des Vereines, „Hörner“, Blätter für fakultative Feuerbestattung und verwandte Gebiete, hat 13 200 Abnehmer im ganzen deutschen Sprachgebiet. Der Verein hatte an Einnahmen im Jahre 1911 42.760 Kronen, darunter 22.760 Kronen als Einnahmen des Vereinsorgans und 9230 Kronen an Mitgliedsbeiträgen. Die Jahresrechnung schließt mit einem Saldo von 2000 Kronen. Beim Vereine sind 580 freiwillige Verfügungen hinterlegt, in denen die Feuerbestattung nach dem Tode angeordnet wird. Der Jahresbericht schließt mit der Besprechung des Reichsberger Krematoriumbaues.

Kautschukstempel

liefert schnell und billig
Jos. Krmpotic : Pola

Eine Schiffsreinigung.

Samstag; 5 Uhr früh; schönes Morgenlied des Hornisten; alles ausputzen; wer nicht rasch Hängematte streicht, wird gestrichen; noch finster; kalt . . .

Wie warm und gut liegt sich's jetzt im warmen Federbett! Und doch gab es einst eine Zeit, eine lange Zeit, wo ich an Samstagen, mit Deckbürste oder Ziegelstein bewaffnet, gegen den Schmutz des Decks zu Felde zog.

Auch eine Rück Erinnerung! Aber ich würde lasterhaft lügen, wenn ich behaupten wollte, daß das angenehme Erinnerungen sind. Oft war es kalt, bitter kalt!! Nach dem regulären Dejeuner — es gab stets schwarzen Titular-Kaffee — traten wir auf Deck an und der Deckmeister teilte mit milder Hand seine Gaben aus. Günstlinge erhielten Bujole, die Mittelstufe bekam Schwabber, doch jene welche noch keine Gelegenheit hatten, sich die Gunst des Deckmeisters zu erringen, wurden mit Schwartina, Ziegelstein oder Deckbürste bedacht.

Zur letzten Kategorie zählte auch meine Wenigkeit.

Diebevoll wurde mir ein schöner Ziegelstein — ohne Reifschiff — in die Hand gedrückt und andächtig sank ich in die Knie; nicht, um das Deck anzubeten, sondern um es zu reiben. Ich glaube nicht zu übertreiben, wenn ich behaupte, daß beispielsweise ein Debut Caruso's in der Hofoper mehr Genuß und Unterhaltung bietet, als diese Art des Deckschuerns. Ein Gedanke hielt mich aufrecht: zur Rechten und zur Linken knieten ja auch Leidensgenossen; warum sollte ich es besser haben als tiefe? Aus den Speigatten der anderen Schiffe rann ebenfalls schmutziges Wasser, mithin verrichteten auch dort Schiffsaltsagenossen ihre „aufreibende“ Tätigkeit.

Manchmal schloß ich ein dabei; mein Gott, die Sache bot so wenig geistigen Anreiz, nach fünf Minuten mußte ich alle Einzelheiten dieser Prozedur auswendig und schließlich — es ging auch mit geschlossenen Augen!

„Wir scheint, der schläft“ ruft entrüstet der Quartiermeister.

„Aber nein, mir ist etwas in die Augen gefallen“ beruhigte ich ihn.

„Ich werd' eng schlafen geben! Tempoweiße vorwärts! eins — zwei — ei!

Schade, daß wir nicht photographiert wurden! Es müßte ein reizendes Bild sein, wie wir „tempoweiße“ das Deck „ziegelten.“ Auf „eins“ fuhren wir mit den Armen und Oberkörper nach vorne und mußten einem schlafenden Komfortabelferd, welches den Kopf zwischen die krummen Vorderbeine legt, sehr geähneht haben. Auf „zwei“ zogen wir den Ziegelstein, welchen unsere Hände wie ein kostbares Kleinod krampfhaft hielten, elegant zurück; ich stelle mir einen bettelnden Derwisch so ähnlich vor.

Der harte Mann, welchen ein göttliches Geschick, mehr aber die freiwillig verlängerte Dienstzeit zwei Sterne am Kragen beschieden hatte, schien an dieser Übung Gefallen gefunden zu haben; ich jedoch ganz entschieden nicht! Meine Fingerspitzen fingen an, im Salzwasser höllisch zu brennen, ein Umstand, welcher bei meiner Tätigkeit nicht verwunderlich war, von mir jedoch mit stiller Berechnung vorausgesehen wurde; ich hatte mich nämlich schon Freitag abends marod gemeldet.

Mit dem Glodenschlage acht legte ich den schönen Ziegelstein dem Aufsichtsborgane zu Füßen und meldete, so schön ich konnte, daß ich diese ebenso interessante wie gesunde Beschäftigung leider unterbrechen müsse, da ich zur ärztlichen Visite gehe.

„Was fehlt Ihnen denn, Süßbergapfer“ frag neugierig der Quartiermeister

„Bahnweh“ war meine kurze Antwort.

Vor dem Bordspitale ging es recht lebhaft zu; Leute, welche gleich mir äufferst gesund ausgesehen, erwarteten den Chefarzt. Obwohl sie alle anderen Leiden vorrückigten, litten sie bloß an Idiolymptrastie gegen Schiffsreinigung; ganz so wie ich.

In meiner angeborenen Bescheidenheit ließ ich allen Anderen den Vortritt und kam als Letzter daran; während dieser Zeit war nämlich auf Deck die Arbeit rüstig fortgeschritten.

„Bahnweh?“

„Wo?“

„Da.“

In Wirklichkeit fühlte ich mich äußerst wohl; ich überdachte noch rasch: 204 Wochen muß ich noch dienen, das gibt 204 Samstage, jeden Samstag einen Zahn ziehen, das geht schon aus Gründen der mathematischen Regeln nicht, denn aus 32 Zähnen kann man nämlich 204 machen.

„Der Zahn ist ja gar nicht carios!“ bemerkte der zangenbewaffnete Chefarzt.

„Müß rein Rheumatismus sein.“ bemerkte ich.

„Ich werde Ihnen etwas sagen“ beruhigte mich der Chefarzt, „heute lassen wir Rheumatismus gelten; ein andermal kommen Sie zum Rapport.“

Auf Deck empfing mich der Quartiermeister mit einem voluminösen, sehr gewichtigen Schwabber und mit der Mahnung: „Wanns wieder Zähntweh haben, kommens zu mir, Süßbergapfer; bei mir geschieht's ohne Cocain! Und dabei wies mir der hartberzige Mann zwei Häufte in der Größe von Kürbissen . . .

Alex. Ranzenhofer.

Telegraphischer Wetterbericht

des k. k. Reichsanw. des k. k. Meteor. Dienstes vom 31. Mai 1912.

Allgemeine Beobachtung

Vom B her drängt hoher Druck gegen den Kontinent vor, während das Minimum gegen E abzurücken scheint.

In der Monarchie langsam aufsteigend bei schwachen NW-lichen Winden und kaltem. In der Adria noch zumeist trüb, teilweise mit Niederschlägen, etwas wärmer. Die See ist im N ruhig im S leicht bewegt.

Voraussichtliches Wetter in den nächsten 24 Stunden für Pola: Beschleud bewölkt doch mehr heiter, Gewitterneigung, E-SE-liche Winde in variabler Stärke, keine wesentliche Temperaturänderung.

Barometerstand 7 Uhr morgens 767.6

„ „ „ 2 „ „ 768.1

Temperatur um 7 „ „ morgens + 15.0

„ „ 2 „ „ nachm + 18.4

Regenbesitz für Pola: + 75.3 mm.

Temperatur des Seewassers um 4 Uhr vorm: 17.3°

„ „ „ um 3 Uhr 16 nachmittags

Eingekendet.

Ein Jubiläum, das recht beachtenswert ist, können in diesem Jahr die bekannten Fays Sobener Mineral-Pastillen begehen. Vor 25 Jahren wurden die ersten Pastillen aus den Quellen des uralten Babes Soden a. Taunus hergestellt, und seitdem haben die Pastillen sich so ziemlich die ganze Kulturwelt erobert. Sie werden als ein vortreffliches Hausmittel geschätzt, dem man eine nie versagende Wirkung nachrühmt.



Hauptdepot in Pola: TOMMASO FONDA

Weißer Wermut

„HIGH-LIFE“

ist der von allen Feinschmeckern bevorzugte Wein.

Zu haben in der

Frühstückstube Donato Cozzio, im Café

„Miramar“ und „Speccchi“, in der Konditorei

Calissoni und beim Verschleißer

S. CLAI.

201

Kinematograph „Leopold“

Programm für heute:

Grosser Erfolg!

Grosser Erfolg!

Die Entehrte

Kolossales Drama. 1000 Meter langer Film.

Dauer der Vorstellung eine Stunde.

Jeden Mittwoch und Samstag von 4^{1/2} bis 6 Uhr nachmittags 2 Vorstellungen für Studenten mit von Professoren ausgewählten Films. Zu diesen Vorstellungen hat selbstverständlich auch das Publikum Zutritt.

Filiale-Eröffnung!

Die löbl. Garnison und das p. t. Publikum wird hiemit höflich aufmerksam gemacht, daß die Firma R. NOWAK, Bierdepot, in Viale Carrara 7 (Teleph. 242) ein

Flaschenbier-Vortriebs-Büro

für den ausschließlichen Alleinverschleiß von Flaschenbier, wie Pilsener Urquell, Exportbier, Lagerbier und dunkle Bierspezialität, sowohl für den Engros- als auch für den Detail-Gebrauch errichtet hat, wohin man von nun ab sämtliche Bestellungen richten wolle.

Dasselbst gelangen auch Flaschenweine, Liköre etc. zum Verkauf.

Zustellung ins Haus.

256

Zustellung ins Haus.

Salone „Cinema Minerva“

Piazza Port'Aurea 2

Großer Erfolg!

Programm für heute:

Großer Erfolg!

Das Geheimnis der Notre Dame-Brücke

großartiges Drama.

1000 Meter Film.

1000 Meter Film.

Großer Erfolg!

Keine Preiserhöhung!

211

Polaer Lesezirkel!

Neu der besten deutschen illustrierten Zeitungen für wöchentlich nur 25 Heller. Zu haben bei **E. Schmidt, Buchh., Foro 12.**

Kleiner Anzeiger.

Deutsche Privatkolli zu vergeben. Via Salbame 12, Ziala. 1336

Zu vermieten neu möbliertes Zimmer, parkettiert, Gas, kühlig. Via Desenghi 26, 2. St. links. Neues Haus. 1335

Mädchen für Alles, das einfache Küche selbständig kochen kann, wird neben Diener gesucht. Ansuchen in der Administration. 1324

Zu verkaufen wegen Ueberflutung elegante Salon-einrichtung, Vorhänge und dazu passende Bettdecken, Bücherstühle, bemalter Dienerschirm, Spiegel, Pendeluhr, 2 Samovar, 11. Divan, Fauteuil, Schreibstisch, kleine Bierische, Säulen, Gaslampen und Rippflachen. Via Dipedale 2, 2. Stock, Haus Wanduffisch. 1327

Möbliertes Zimmer, Eintritt frei, sofort zu vermieten. Via Nuova 1, parterre rechts. 1328

Möbliertes Zimmer bei kleiner Familie zu vermieten. Piazza Comizio 7, 1. St. 1331

Kleiner wird ein Zimmer und Küche, eventuell Kabinett, für kinderloses Ehepaar. Best. Anträge Saglitta & Cie., Via Giulia 1. 1332

Zwei Wohnungen Zimmer und Küche, Zimmer, Kabinett und Küche samt Zubehör zu vermieten. Via Metastasio 25. 1333

Ein nettes kleines Zimmer ist zu vermieten. Via Genide 9, 3. Stock rechts. 1334

Belle deutsche Bedienerin wird gesucht. Adresse in der Administration. 1314

Zu vermieten 2 Zimmer und Küche samt Zubehör. Via Giovia 17. 1315

Möbliertes Zimmer zu vergeben. Via Minerva 23, 1. Stock. 1316

Cümtige solide Zablkellnerin sowie Küchenmädchen gesucht. Adresse in der Administration. 1319

Sogleich zu vermieten Herrschaftswohnungen im neuen Hause ex Villa Debusa und Nicolo Tommaso (Prato sette Moreri). 255

Ein schön möbliertes Zimmer mit Gasbeleuchtung ist sofort zu vermieten. Via Dante 36, 2. Stock links. 1321

Köchin gesucht. Anfragen Via Dignano 19, 2. Stock, Tür 7 (von 9-12). 1323

Zwei schöne Zimmer, möbliert oder unmöbliert, mit ganz separiertem Eingang, elektrische Beleuchtung, zu vermieten. Via Spencia 7, Anfragen 1. Stock links. 1322

Zu vermieten 2 nett möblierte Zimmer (Schreib- und Schlafzimmer). Diviser Preis. Via Baro 4, parterre links. 1325

Schön möbliertes Zimmer in schöner Lage sofort zu vermieten. Via S. Martino 24, 1. Stock (Ris-a-vis Schule). 1326

Anständiges Mädchen, das kochen und auch etwas kleiner Familie außerhalb Pola als Hauswirtschafterin ausgenommen. Adresse in der Administration. 1318

Möbliertes Kabinett sogleich zu vermieten. Via Stancovich 35. 1302

Zugelantete junger Bulbaga, weiß mit getiegeten Flecken. Abzuholen Via Monte Rigi 2, 1. Stock. 1304

Kleines möbliertes Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via S. Michele 20, 2. Stock. 1308

Retromes-Kontervator, komplett, mit 3 Porzellanbüchsen & 2 1/2 Liter, ferners ein Patent-Bügeleisen mit 6 Bügeleisen, sehr preiswert zu verkaufen. Hotel Central. 253

Zu vermieten Herrschaftswohnung mit 5 Zimmern, unter anderem ein großer Salon, Küche mit Terrasse, komplett eingerichteter Bad, Dienstbotenzimmer, Speis samt Zubehör. Via Carlo Desfranceschi 19. 251

Sofort zu vermieten Wohnung mit 4 Zimmern, Küche, Badzimmer, offener und geschlossener Terrasse und Vorzimmer, samt Zubehör. Via Carlo Desfranceschi 17. 251

Wohnungen im neuen Hause (ex Münz) per sofort zu vermieten. Auskunft Via Dignano Nr. 34, Konrad Karl Exner. 119

Bett möbliertes Kabinett prompt zu vermieten. Via S. Felice 4, 4. Etage links. 209

Ein hübsch neu möbliertes Zimmer mit freiem Eingang ist ab 1. Juni zu vermieten. Via Campomazjo 37, 1. Stock rechts. 995

Villa, hochhoch in schöner Lage und herrlicher Fernsicht, steht sofort zu verkaufen. Auskunft erteilt die Administration d. Bl. 1080

Zu verkaufen komplettes Bett, Nachtkasten, Waschtisch, Via dell'Arena Nr. 26, 2. Stock rechts. 209

Zwei möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu vermieten. Via Baro 14, 2. Stock. 1306

Zu verkaufen prachtvolle Belegmarkensammlung. Ansuchen von 8-7 abends. Via Dittava 2, 1. Stock. 256

Große Villa samt Garten für Einfamilie zu vermieten. Auskunft in der Administration. 238

Zinshaus noch neuerfrei, Via Mugio 33, zu verkaufen. Günstige Zahlungsbedingungen. Ferner ex-Villa Via Mugio. Preis 27.000 Kronen, Vanz 10.000. Ansuchen Via Monte Cappelletta 1, 1. Stock. 241

Wegweiser durch die österreichischen Sommerfrischen

Bohrartig in der

Schrinner'schen Buchhandlung (E. Wabler).

Konsummagazin

der Firma

BUCH ex Tamburin

liefert

sämtliche Konsumwaren in allerfeinster Qualität zu tief reduzierten Preisen.

P. T. Abnehmern jedes Entgegenkommen.

Via dell'Arsenale 9.

245

100 Jahre Frauenkleiden in Pola

**Erstklassig
Elegant
und preiswert**

sind unsere
Schuhwaren

Alfred Fränkel

VERKAUFSSTELLE
POLA
Via Sergia 14.

Visitararten
In großer Auswahl empfiehlt die Buchdruckerei Jos. Krmpotic, Piazza Garli.

Am Monte Paradiso
neues Stadtviertel, sind mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft beim Eigentümer Andreas Turak, Holzdepot, Via Siana, gegenüber dem Verpflegungsmagazin (Tramwayhaltestelle). 208

Am Monte Paradiso
wo bereits ein neues Villenviertel besteht, mehrere Bauparzellen zu 4 Kronen per Quadratmeter zu verkaufen. Auskunft erteilt nur direkte der Eigentümer Konrad Karl Exner, Triest, Piazza Caserma Nr. 1. 118

Himbeerlaft aus dem Böhmerwald, gesündestes Getränk, süß und dickflüssig, 5 kg Korbnasache franko K 8.—.
Josef Seidl, Eisenstein I. Böhmerwald. 124

Kork stöpselfabrik 252
Zuckermann & Löbl
Prag, Pořtö Nr. 26. Preisliste gratis und franko.

Nur für kurze Zeit!
Prachtstücke 254
orientalischer Teppiche
soeben eingelangt.
Beste Qualität. Billige Preise.
Via Sergia 65.

Herrschaftliche Wohnungen
kleine und größere, auch einzelne Zimmer im neuen Hause ex Münz, Aufgang Stiege Via della Stazione und Via Dignano, per sofort eventuell 1. Juni zu vermieten. Auskunft bei Herrn Karl Cermak, Kanzlei Konrad Karl Exner, Via Dignano 34. 172

Nur das
„VULKAN“-Kohlen-Bügeleisen
ist wirklich fehlerfrei, demnach gut!

Der Boden öfnet sich und die Asche kann sofort leicht entfernt werden.
Kein Kohlengas!

Das Bügeln unnötig! Stannend schnelles und reines Bügeln! Rasche Hitzeentwicklung, hebrrende Zeiterparnis und schließlich die niedere Preiseloge ergänzen die vorangeführten Eigenschaften des „Vulkan“-Kohlen-Bügeleisens und ermöglichen diesem jedes andere Konstruktionsfabrikat weit zu überreffen. Erhältlich bei 327

Joh. Pauletta
Eisen-, Metallwaren- u. Glasohelben-Handlung.
Kolossale Auswahl
in Küchen-, Luxus- und Porzellanartikeln.
Port'Aurea 8, Parterre und I. Stock.

Ansichtskarten!
Größe Niederlage mit Ansichtskarten von ganz Italien.
Ansichten von Pola und von 1. u. 2. Kriegsschiffen in Phototypie, Autochrom und Photochrom; jede Woche Neuheiten.
Spezialität in Ansichtskarten von Belost und von Kriegsschiffen im Formate 87 x 50 in den herrlichsten Farben.
Andenken-Artikel von Pola
zu haben bei
Guido Costalunga
Pola, Via Sergia 12.
Für Wiederverkäufer großer Rabatt

* Größte Auswahl *
Zimmer-Uhren Beste Fabrikate
Wecker-Uhren Billigste Preise
Garantie.
Sondungen nach außerhalb werden mit der größten Sorgfalt erledigt.

EMIL F. UNTERWEGER
Via Sergia 65 POLA Via Sergia 65

Uhren-, Gold- und Juwelenwaren-Lager
Uhrmacher, Juweller und Optiker